

4. Vierteljahr / Woche 25.12. – 31.12.2016

14 / Hiob – ein Vorbild für unser Glaubensleben

Auf Gott vertrauen und geduldig sein

➤ Bibel

Denn für uns sind jene gesegnet, die im Leiden durchgehalten haben. Ihr kennt die Geduld Hiobs und wisst, wie der Herr alles zu einem guten Ende führte, denn er ist voll Mitgefühl und Barmherzigkeit.

Jakobus 5,11

➤ Hintergrundinfos

Hat Hiob wirklich gelebt? Die Frage, ob Hiob eine authentisch-historische Person war, taucht immer wieder auf. Mehrere christliche Autoren bezeichnen die Hiobsgeschichte als eine Glaubensgeschichte in der literarischen Form einer Novelle. Ob Hiob überhaupt je gelebt hat oder ob es sich bei ihm nur um eine literarische Figur handelt wird bereits im Talmud kontrovers diskutiert. Im Alten Testament ist von Hiob nur noch in **Hesekiel 14,14** die Rede. Dieser Vers gibt keine näheren Informationen über Hiob, zeigt aber, dass er – wie Noah und Daniel – als historische Gestalt angesehen wurde. Das wird auch durch Jakobus bestätigt, der in seinem Brief über die Geduld Hiobs sprach (**Jakobus 5,11**). Nicht nur Jakobus, sondern auch seine Leser kannten Hiob offenbar und hatten sowohl von dessen Standhaftigkeit als auch von dessen Ende gehört.

Die meisten Bibelausleger sind der Auffassung, dass Hiob zwischen der Zeit Noahs und der Zeit Jakobs gelebt hat, jedenfalls noch vor Mose. Dies wird unter anderem damit begründet, dass der Opferdienst, den Hiob ausführte, dem der Patriarchen entsprach. Damals gab es noch keine Priester. Die Stammesältesten bzw. die Familienoberhäupter übernahmen den Opferdienst (zum Beispiel Noah und Abraham).

➤ Thema

• Rückblick auf das Buch Hiob

- In diesem Vierteljahr hat sich die echtzeit mit dem Buch Hiob beschäftigt. Was war für dich neu?
Was war vielleicht nicht neu, hat aber dein Verständnis erweitert?

- Fasse die Botschaft des Buchs Hiob in einem kurzen Satz zusammenfassen. Notiere ihn dir, bring ihn am Sabbat zur Gesprächsgruppe mit und vergleiche ihn mit den anderen Gesprächsteilnehmern.
- Was kannst du aus dem, was im Buch Hiob beschrieben ist, für dich lernen, wenn es um Probleme und schwierige Situationen in deinem Leben geht?

• Offene Fragen

- Wie das Buch Hiob zeigt, verstand keine der beteiligten Personen wirklich, was vor sich ging. Sie glaubten an Gott und hatten ein gewisses Verständnis von Gott, seinem Charakter und seiner Schöpfermacht. Aber neben den bloßen Fakten der Realität, die sie sehen konnten – Hiobs Unglücksfälle – hatten sie keine Ahnung davon, was hinter den Kulissen vor sich ging. Wenn du das auf dich überträgst: Wie fühlst du dich dabei?
Was sagt dir dieses Unwissen im Zusammenhang mit deinen Fragen?
- Gott ging in seiner Rede am Ende des Buchs nie auf Hiobs Fragen ein. Wie reagierte Hiob auf Gottes Antwort? Lies dazu **Hiob 42,1–6**. Hast du den Eindruck, Hiob war zufrieden? Was zeigt dir seine Reaktion?
- Welche deiner Fragen hat Gott bisher nicht beantwortet?
Auf welche Fragen hättest du gerne hier und heute eine Antwort?
- Halten dich diese Fragen – oder die Tatsache, dass die Fragen noch nicht beantwortet sind – davon ab, Gott zu vertrauen? Oder für ihn zu arbeiten?
Warum ist das so?
Hat Gott dir bisher genügend Grund gegeben, an ihn zu glauben und ihm zu vertrauen, auch wenn er deine Fragen nicht beantwortet? Wenn ja: Wie tat er das?
Wenn nein: Würdest du das gerne erleben? Dann sprich mit Gott, aber auch mit deinem Pastor oder einem anderen Gemeindeglied, dem du vertraust, darüber.

• Geduld

- Lies in **Jakobus 5,7–11**, was Jakobus über Hiob schrieb. Was denkst du, warum Jakobus so stark betonte, dass wir geduldig sein sollen?
Wie kann das praktisch aussehen: auf Gott vertrauen und Geduld haben?
- Jakobus beschrieb Gott als mitfühlend und barmherzig, als den, der alles zu einem guten Ende führt. Was bedeuten diese Eigenschaften für dich?
Was, wenn du an das Jahr 2017 denkst, das morgen beginnt?

➤ Nachklang

Mach dir mit dem Lied **Victor's Crown** bewusst, wer Jesus ist und warum du ihm vertrauen kannst.